

Handmade vor Weihnachten: Wenn das Etikett zum Engpass wird

18.09.2026, 14:11 | Mode, Trends, Lifestyle

Pressemitteilung von: *Arissima Sp. z o.o. (HUUFT)*



Vor der Weihnachtssaison stockt bei kleinen Modelabels oft nicht die Produktion, sondern das Etikett. Der Grund sind Mindestmengen von 1.000 Stück - und gesetzliche Pflichtangaben.

Ab September füllen sich die Werkstätten kleiner Modelabels und Handmade-Marken: Die Ware für das Weihnachtsgeschäft entsteht jetzt. Was dabei regelmäßig zum Engpass wird, ist nicht der Stoff und nicht die Näherin, sondern ein Detail von wenigen Zentimetern - das eingenähte Etikett.

Der Grund sind Mindestmengen. Viele Etikettendruckereien nehmen Aufträge erst ab 1.000 Stück an. Für ein Label, das dreißig Kleider pro Kollektion näht, ist das keine Option: Entweder bindet es Geld in einem Karton Etiketten, der drei Jahre reicht, oder es verkauft ohne Etikett.

Ohne geht es allerdings nicht. Für Textilien, die in der Europäischen Union verkauft werden, sind Materialzusammensetzung und Faserangaben vorgeschrieben. Seit Dezember 2024 verlangt die

Produktsicherheitsverordnung GPSR zusätzlich eine Herstellerkennzeichnung mit Anschrift und elektronischer Kontaktmöglichkeit. Welche Waschsymbole auf das Etikett gehören, entscheidet dagegen der Hersteller des Kleidungsstücks selbst - anhand von Stoff, Nähgarn, Zubehör und Färbung. Ein Etikett ist damit keine Deko, sondern Pflicht.

Anbieter wie HUUFt haben sich deshalb auf kleine Auflagen spezialisiert und beginnen bei 50 Stück. Gestaltet wird im Browser: Logo hochladen oder Waschsymbole aus einer Bibliothek wählen, Größe und Materialzusammensetzung eintragen - Druckvorschau und Endpreis erscheinen sofort, ohne Angebotsanfrage und ohne Wartezeit auf einen Rückruf. Neben bedruckten Satin- und Baumwolletiketten gehören Bügeletiketten, Hängeetiketten aus Karton und Label aus veganem Kunstleder zum Sortiment; gewebte Etiketten werden ab 500 Stück gefertigt.

Für kleine Labels verschiebt das die Rechnung. Statt tausend Etiketten auf Vorrat zu drucken, bestellen sie pro Kollektion nach - und können die Angaben ändern, wenn sich der Stoff ändert. Gerade vor der Weihnachtssaison, in der Kollektionen klein und kurzfristig sind, entscheidet das nicht selten darüber, ob ein Produkt überhaupt verkauft werden kann.

Weitere Informationen zu Pflegeetiketten und den vorgeschriebenen Angaben: <https://huuft.com/de/pflegeetiketten/>

Arissima Sp. z o.o. (HUUFt)

ul. Podwale 13/111
00-252 Warszawa

JacekMinoga

+48 606 669 990

office@huuft.com

huuft.com/de/

Portrait

HUUFt ist ein Hersteller von Textiletiketten für Bekleidung und Heimtextilien mit Schwerpunkt auf kleinen Auflagen ab 50 Stück. Im Online-Konfigurator gestalten Kunden ihr Etikett selbst: Pflegeetiketten mit Waschsymbolen und Materialzusammensetzung, bedruckte Satinetiketten mit Logo, Baumwolletiketten, Transferetiketten zum Aufbügeln, Hängeetiketten aus Karton und Label aus veganem Kunstleder. Druckvorschau und Endpreis erscheinen direkt im Konfigurator, ohne Angebotsanfrage. Versand in ganz Europa.

Sie können diese Pressemitteilung - auch in geänderter oder gekürzter Form - mit Quelllink auf unsere Homepage auf Ihrer Webseite kostenlos verwenden.

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1323912/Handmade-vor-Weihnachten-Wenn-das-Etikett-zum-Engpass-wird.html>